Vorwort der Redaktion

Autor(en): **Fürst, Otto / Heiniger, Ueli / Hottiger, Otto**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1998)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort der Redaktion

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Deshalb erscheint die 37. Ausgabe des Aarburger Neujahrsblattes und hofft auf eine gute Aufnahme durch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Verschiedene Autoren und das Redaktionsteam haben sich bemüht, interessante Informationen zusammenzutragen und einer interessierten Leserschaft vorzustellen.

Der Badener Historiker Bruno Meier erläutert den Sinn und Zweck der heutigen Beschäftigung mit der Helvetik. War dies eine Zeit der Fremdbestimmung (Franzosenzeit) oder waren es visionäre Taten (u.a. Abschaffung der Untertanengebiete)?

«Versteinerte Meerestiere von Aarburg» nennt Alfred Kaufmann seinen Beitrag und führt uns in die Jurazeit vor 150 Millionen Jahren zurück. Einige Fossilien, die er in Aarburg gesammelt hat, zeugen vom damaligen Leben im Meer.

Das hundertjährige Vereinsleben in der Stadtmusik schildert das heutige Aktivmitglied Andrea Frey. Die Hochs und Tiefs eines Vereins werden sehr offen dargelegt und zeigen sicher Parallelen zu anderen Vereinen.

«Aarburg im Wandel der Jahrzehnte», betitelt Otto Hottiger seinen Beitrag. Es ist fast unglaublich, was in den letzten 50 Jahren in Aarburg alles entstanden, aber auch, was alles verschwunden ist. Wir müssen uns weiterhin sehr anstrengen, dass Erhaltenswertes wirklich gepflegt und geschützt wird.

Die Ostereier-Ausstellung im Heimatmuseum Aarburg hat im Frühjahr 97 viele Interessierte angelockt. Hedi Siegrist hat über diesen Anlass einen aufschlussreichen Bericht verfasst.

Der Präsident der reformierten Kirchgemeinde, Markus Herrmann, berichtet über die gelungene Aussenrenovation der Stadtkirche.

Dori Wanitsch-Morf verfasste vor 50 Jahren ihre Aaremelodie, die nun der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Einen Überblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres bietet wie immer die ausführliche Aarburger Chronik von Otto Fürst.

Wieder wird die diesjährige Ausgabe abgerundet durch das Verzeichnis der betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch die aktuelle Zusammensetzung der Behörden, Kommissionen und Amststellen sowie durch die Adressen und Telefonnummern des Gewerbevereins.

Das Redaktionsteam dankt allen Verfassern für die «honorarfreie» Mitarbeit und ganz besonders den Sponsoren und Inserenten für die finanzielle Unterstützung. Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass möglichst viele Leser den beigelegten Einzahlungsschein benützen. Nur so kann das weitere Erscheinen des Neujahrsblattes gewährleistet werden.

Nun noch in eigener Sache. Hans Brunner ist im Sommer 1997 aus dem Redaktionsteam zurückgetreten und Walter Kalberer wird auf Jahresende ausscheiden. Beiden Herren sei für ihren Einsatz der beste Dank ausgesprochen. Mit Ueli Heiniger und dem neugewählten Ressortchef Kultur kann das Redaktionsteam wieder aufgefüllt werden. Zum voraus vielen Dank für die Bereitschaft.

Allen Lesern sowie der gesamten Bevölkerung von Aarburg und Umgebung entbieten wir die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Das Redaktionsteam:

Otto Fürst
Ueli Heiniger
Otto Hottiger
Heinrich Schöni
Walter Kalberer, Vorsitz